



Regionalverwaltungsamt

Oulu Aktuell - Nachrichten aus Nordfinnland

Tapio Saavalainen
Tommi Lantto
Gottfried Effe

Regionalverwaltungsamt Nordfinnland
Oulu Aktuell - Nachrichten aus Nordfinnland

Tapio Saavalainen, Tommi Lantto, Gottfried Effe

Aluehallintovirastojen julkaisuja 116/2021

ISSN 2343-3132

ISBN 978-952-5900-58-3

2021

KUVAILEHTI

Julkaisusarjan nimi ja numero Aluehallintovirastojen julkaisuja 116/2021			
Tekijät Tapio Saavalainen Tommi Lantto Gottfried Effe		Julkaisu-aika 07 2021	Toimeksiantaja(t) Pohjois-Suomen aluehallintovirasto
		Toimielimen asettamispäivä -	
Julkaisun nimi Oulu Aktuell - Nachrichten aus Nordfinnland			
Tiivistelmä <p>Julkaisu sisältää ajankohtaisia artikkeleita, joiden aihealueet liittyvät Pohjois-Suomen aluehallintoviraston, Euroregion ry:n sekä saksalaisen Baden-Württembergin osavaltion eri toimijoiden monialaiseen yhteistyöhön yhteiskuntapolitiikan, koulutuksen, tutkimuksen ja innovaatiotoiminnan, elinkeinoelämän, kestävän kehityksen, puurakentamisen, monimuotoisen ympäristön säilyttämisen sekä matkailun ja kulttuurin aloilla.</p> <p>Julkaisun tarkoitus on antaa kattava kuva Pohjois-Suomen kehittämisestä aihepiireissä, joiden parissa yhteistyötä on Baden-Württembergin alueen kanssa tehty ja joiden parissa sitä voidaan edelleen syventää.</p> <p>Julkaisussa esiteltäviin aiheisiin ovat asiantuntijatahot toimittaneet artikkeleita.</p> <p>Pohjois-Suomen ja Baden-Württembergin välillä on ollut yli kolmekymmentä vuotta laajaa yhteistyötä. Yhteistyö Pohjois-Suomen ja Baden-Württembergin kanssa pohjautuu Pohjois-Suomen aluehallintoviraston ja Baden-Württembergin poliittisen johdon välillä allekirjoitettuihin yhteisiin julkilausumiin.</p>			
Asiasanat (YSA:n mukaan) Internationalisierung, interregionale Zusammenarbeit, Nordfinnland, Baden-Württemberg			
ISSN (painettu) -	ISBN (painettu) -	ISSN (verkkojulkaisu) 2343-3132	ISBN (verkkojulkaisu) 5978-952-5900-58-3
Kokonaissivumäärä 44		Kieli Saksa	Hinta -
Julkaisija Pohjois-Suomen aluehallintovirasto		Paino -	

Titelseite

Publikationens serie och nummer

Aluehallintovirastojen julkaisuja 116/2021

Autoren

Tapio Saavalainen

Tommi Lantto

Gottfried Effe

Datum der Veröffentlichung

07 2021

Sponsor(en)

Regionalverwaltungsamt Nordfinnland

-

Name der Veröffentlichung

Oulu Aktuell - Nachrichten aus Nordfinnland

Zusammenfassung

Die Publikation enthält aktuelle Beiträge zur vielseitigen und zahlreiche Institutionen einbeziehenden sektorübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Regionalverwaltungsamt Nordfinnland, dem Euroregion e.V. und verschiedenen Akteuren im Land Baden-Württemberg in den Bereichen Sozial- und Gesellschaftspolitik, Bildung, Forschung und Innovation, Wirtschaft, nachhaltige Entwicklung, Holzbau, insbesondere Massivholzbau, Erhaltung der vielfältigen Umwelt, Nationalparks, Tourismus und Kultur. Ziel ist es, ein umfassendes Bild der Entwicklungen in Nordfinnland in den Bereichen zu vermitteln, in denen eine Zusammenarbeit mit Baden-Württemberg stattgefunden hat und weiter vertieft werden kann. Die Artikel zu den in der Publikation vorgestellten Themen wurden von Experten beigesteuert. Zwischen Nordfinnland und Baden-Württemberg gibt es seit mehr als dreißig Jahren eine umfangreiche Zusammenarbeit. Die Zusammenarbeit zwischen Nordfinnland und Baden-Württemberg basiert auf gemeinsamen Erklärungen, die zwischen dem regionalen Verwaltungsamt für Nordfinnland und der politischen Führung von Baden-Württemberg unterzeichnet wurden.

Stichwörter

Internationalisierung, interregionale Zusammenarbeit, Nordfinnland, Baden-Württemberg

ISSN (gedruckt)

-

ISBN (gedruckt)

-

ISSN (e-Publikation)

2343-3132

ISBN (e-Publikation)

5978-952-5900-58-3

Gesamtanzahl der Seiten

44

Sprache

Deutsch

Preis

-

Herausgeber

Regionalverwaltungsamt Nordfinnland

Druck

-

Inhaltsverzeichnis

1	Sehr geehrte Partner und Freunde in Baden-Württemberg und darüber hinaus.....	6
2	Der kulturelle Klimawandel beginnt im Norden.....	8
3	LUMI-einer leistungsstärken Supercomputer der Welt.....	9
4	Stärken der Universität Oulu: Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Internet der Dinge, gedruckte Elektronik und 6G ...	12
5	Universität für angewandte Wissenschaften Oulu - offen und verantwortungsvoll	15
6	Universität für angewandte Wissenschaften Kajaani (KAMK) - Eine kleine, große Universität	18
7	Berufsbildungskonsortium OSAO	22
8	BusinessOulu – Ihr zuverlässiger Partner für neue Geschäftsideen.....	26
9	Nordfinnisches Know-how im Holzbau	30
10	Preis der Stadt Oulu für nachhaltige Entwicklung an ProAgria Oulu	36
11	Kooperation zwischen Nationalparks der Region Oulu und dem Nationalpark Schwarzwald	38
12	„Der Markt wird immer beliebter... ..	40
13	Kontakt	42

1. Sehr geehrte Partner und Freunde in Baden-Württemberg und darüber hinaus

(Generaldirektorin Terttu Savolainen)

Grüße aus Oulu, Nordfinnland! In Ihren Händen halten Sie einen Newsletter aus unserer Region zu aktuellen Themen, die in unserer Gemeinsamen Erklärung mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann im September 2019 angesprochen wurden und die für uns wichtig und bedeutend sind. In diesem Newsletter beleuchten wir Themen aus den Bereichen Holzbau und Holzwirtschaft, Umwelt und nachhaltige Entwicklung, neue Technologien, Nationalpark-Kooperation und Bildung, insbesondere solche, in denen wir an weiteren wertvollen Kooperationen arbeiten und arbeiten können.

Unsere Zusammenarbeit begann bereits vor rund 30 Jahren, zu einer Zeit, als Finnland, wie viele andere Länder auch, gerade auf dem Weg zur EU-Mitgliedschaft war. Das Interesse der Leitung des baden-württembergischen Landtags und vieler anderer an unserer nördlichen Region hat über all die Jahre zu einem erheblichen Maß an vielfältiger praktischer Zusammenarbeit geführt.

Unsere Regionen sind vor allem durch hohes technologisches Know-how, Bildung, Tourismus und Kultur miteinander verbunden. Diese vielseitige Zusammenarbeit hat Entwicklungen in unseren Regionen unterstützt und gleichzeitig wertvolle bilaterale Beziehungen geschaffen. Die langjährige Zusammenarbeit zeigt, dass sowohl der Wille als auch der Bedarf besteht, diese weiter zu pflegen und auszubauen.

Internationale Zusammenarbeit hat ihren Wert, wie die Coronapandemie gezeigt hat. Europa investiert nun in den Wiederaufbau. Unsere Freundschaft zwischen Nordfinnland und Baden-Württemberg unterstützt das Ziel eines sozialen, grünen und gerechten Europas der Bürger.

Die Wirtschaft in Nordfinnland hat die Epidemie relativ gut überstanden. Insbesondere der IKT-Sektor, das Baugewerbe und die Maschinenbauindustrie entwickeln sich stark. Der Massivholzbau in Finnland befindet sich derzeit auf einem Rekordhoch. Die Wirtschaft insgesamt erholt sich.

Die Pandemie hat es uns schwer gemacht, physisch zu interagieren. Wir haben jedoch neue Arbeitsweisen gelernt, die den Weg zwischen Oulu und Stuttgart hoffentlich ver-



Generaldirektorin Terttu Savolainen

kürzt haben.

Es gibt Anlass zur Hoffnung, dass sich die Pandemie bis zum Herbst soweit beruhigt, dass wir wieder zu Fach- und politischen Gesprächen mit Landtagspräsidentin Muhterem Aras, Ministerpräsident Winfried Kretschmann und anderen nach Baden-Württemberg kommen und mit unseren Freunden auch den schönen Weihnachtsmarkt in Stuttgart besuchen können.

Ich möchte allen, die zur Entwicklung und Pflege unserer wertvollen Freundschaft beigetragen haben, meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und gute Gesundheit!



Terttu Savolainen
Generaldirektorin
Regionalverwaltungsamt Nordfinnland
Oulu



The AirGuitar World Championships. Foto: Sanna Krook.

2 Der kulturelle Klimawandel beginnt im Norden!

Oulu als Kulturhauptstadt 2026 zeigt die ursprüngliche Kreativität Nordfinlands. Indem wir etwas Neues schaffen, arbeiten wir zusammen, um die urbane Kultur der Zukunft zu entwickeln und zu zeigen, wie interessant Oulu und Nordfinland für diejenigen sind, die hier leben und hierher reisen. Der Norden und seine Bedeutung spiegeln sich in der Esskultur, Geschichte und Kombination von Natur und Kunst in der Kulturhauptstadt wider – der kulturelle Klimawandel beginnt!

Oulu - Kulturhauptstadt Europas im Jahr 2026

www oulu2026.eu/en

Social Media-Kanäle:

<https://www.facebook.com/Oulu2026Official>

<https://www.instagram.com/oulu2026official/>

<https://twitter.com/Oulu2026offici>



3 LUMI, einer der leistungsstärksten Supercomputer der Welt, hebt die Forschung und Wettbewerbsfähigkeit Europas auf ein neues Niveau und unterstützt die Klimaziele

Der zu den weltweit schnellsten Supercomputern zählende LUMI nimmt im CSC-Datenzentrum in Kajaani im Jahr 2021 seine Arbeit auf. LUMI ist ein einzigartiges gesamteuropäisches, von zehn europäischen Ländern und dem EuroHPC-Gemeinschaftsunternehmen der europäischen Union getragenes Supercomputerprojekt, das Forschung, Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit in ganz Europa stärkt. Neben der Rechenleistung in Höchstgeschwindigkeit ist LUMI auch eine der fortschrittlichsten Plattformen der Welt für Künstliche Intelligenz und wird im Rahmen seines Lebenszyklus eines der sichtbarsten wissenschaftlichen Instrumente darstellen.

Was ist EuroHPC?

EuroHPC Joint Undertaking (JU) beschloss im Juni 2019, einen der drei superschnellen Supercomputerzentren der sogenannten prä-x-Ebene im CSC-Datenzentrum in Kajaani zu bauen. Zwei weitere EuroHPC-Flagschiffmaschinen entstehen in Spanien und Italien.

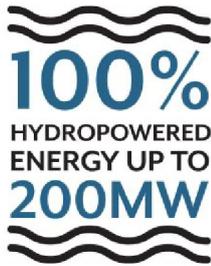
EuroHPC JU ist eine öffentlich-private Partnerschaft der europäischen Kommission und der Mitgliedsländer, die Ressourcen aus der EU und nationalen Quellen zusammenstellt, um eine gemeinsame europäische Forschungsinfrastruktur für Hochleistungsrechner (high-performance computing, HPC) zu finanzieren. Datenintensives Rechnen ist Voraussetzung für Maschinellen Lernen, Künstliche Intelligenz und Plattformökonomie, die zentrale Elemente der Entwicklung der Digitalisierung in Europa sind. Die EuroHPC-Erklärung ist von 32 Ländern unterzeichnet.

Für den EuroHPC-Antragsprozess wurde ein KUMI-Konsortium (Large Unified Modern Infrastructure) gegründet, zu dem neben Finnland Belgien, Island, Norwegen, Polen, Schweden, die Schweiz, Dänemark, Tschechien und Estland gehören. Dieses von Finnland und neun weiteren Ländern gebildete LUMI-Konsortium ist beispielhaft bei neuartigen Investitionen in Grossrechenanlagen: Die Länder investieren zusammen, von der EU unterstützt, in einen Supercomputer der Spitzenklasse, der in einem der Länder platziert wird, in dem dies möglichst kosten- und ökoeffektiv ist. Die LUMI-Kapazitäten können von allen europäischen Forschern auf Antrag genutzt werden und ein Fünftel der Ressourcen sind für die Nutzung durch Unternehmen bestimmt.

Die EU hat für Euro-HPV-Anschaffungen in den Jahren 2019-20 insgesamt 960 Mio. Euro budgetiert. In das LUMI-System werden insgesamt über 200 Mio.

Euro investiert. Die Hälfte der Gelder kommt jeweils von der Europäischen Union und den teilnehmenden Ländern.

LUMI unterstützt die Verwirklichung der Klimaziele



Dieses Konsortium ist in der Lage, eine qualitativ höchstwertige, kosteneffektive und auf Zusammenarbeit aufbauende Infra-

struktur anzubieten, die auch aufgrund der geografischen Lage der Stadt Kajaani und der Eigenschaften des Datenzentrums eine der ökologisch effektivsten ist: Die von LUMI

entstehende Abwärme produziert 20% des jährlichen Fernwärmebedarfs der Region Kajaani, darüber hinaus wird der Strombedarf des LUMI-Maschinen- saals vollständig aus erneuerbarer Energie erzeugt.

Grundpfeiler von LUMI sind ökologische Nachhaltigkeit der Weltklasse und erstklassige Kosteneffektivität. LUMI fördert richtungsweisend, wie der IKT- Sektor Europas die ehrgeizigen Ziele des Klimaschutzes und die Erreichung der Ziele des Grünen Wachstums erreichen kann.



Wofür wir LUMI genutzt?

Die Rechenleistungen von Weltklasse dieses Supercomputers werden für Spitzenforschungen in vielen daten- und rechenintensiven Wissenschaftsfeldern benötigt, denn die Bedeutung verschiedener datenbasierter Verfahren nimmt in Forschung, Verwaltung und in der Industrie immer weiter zu.

Als Beispiele seien Medizin, Klimaforschung und KI genannt. Teile der Kapazitäten des LUMI- Supercomputers sind für die Modellierung zeitkritischer Aufgaben reserviert, die beispielsweise in der Forschung zur Bekämpfung unterschiedlicher Epidemien eingesetzt werden können. Für die Bekämpfung der zur Zeit herrschenden Coronapandemie konnten mit Hilfe von Supercomputern bedeutende Fortschritte erzielt werden: die pharmazeutischen Forschung, die

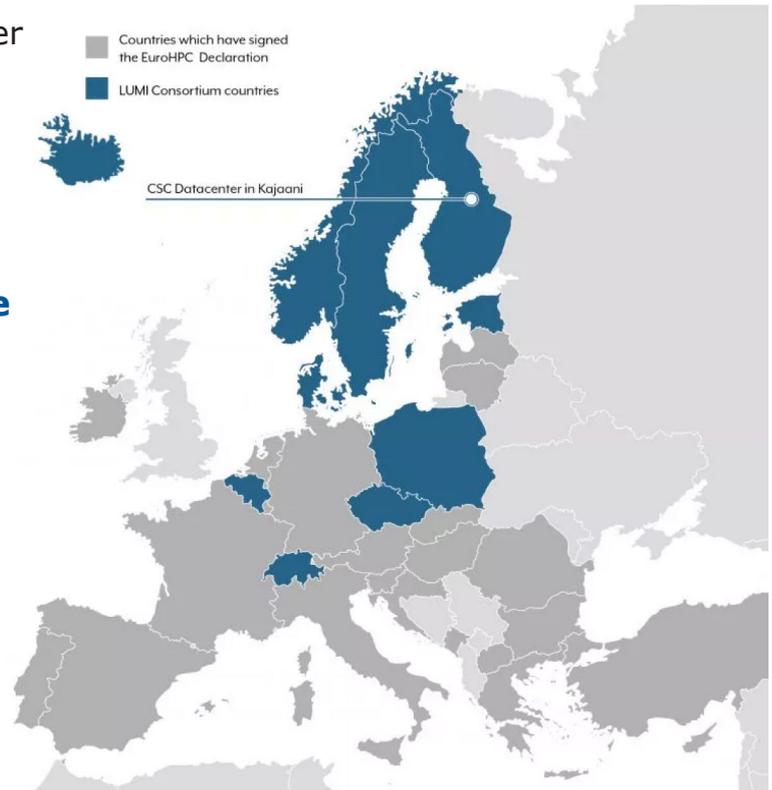


Bild: Länder des LUMI-Konsortiums

äusserst hohe Rechenkapazitäten verlangt, hat mit bisher beispielloser Geschwindigkeit und Datenverarbeitungskapazitäten mit Hilfe von Supercomputern bedeutende Fortschritte machen können. Diese Rechenkapazitäten werden auch in Zukunft eine Schlüsselrolle spielen, wenn Lösungen für pandemieähnliche, die ganze Welt betreffende und berührende Fragen gesucht werden.

LUMI bringt aber auch vielen Unternehmen einen Mehrwert, denn ein Fünftel der Ressourcen des Supercomputers werden Unternehmen zur Verfügung gestellt. Dadurch werden der Wirtschaft völlig neue Möglichkeiten zu Innovationen und neuen datenbasierten Geschäftsformen und -modellen wie der Entwicklung von Plattformwirtschaft und Künstlicher Intelligenz eröffnet.

Mit Hilfe der Rechenkapazitäten, die LUMI mit sich bringt, finden sich Problemlösungen wesentlich schneller als früher und mit den gewaltigen Rechenkapazitäten lassen sich auch völlig neue, unterschiedliche Forschungsbereiche und Künstliche Intelligenz verbindende Forschungsprobleme lösen.

Systemlieferant für LUMI wurde im Angebotswettbewerb Hewlett Packard Enterprise (HPE), mit dem Gerätebrand HPE Cray.

Die Rechenleistung von LUMI liegt bei über 550 Petaflops oder Gleitkommaberechnungen pro Sekunde. Diese Leistung macht LUMI zu einem der stärksten Supercomputer der Welt. Zur Zeit ist der schnellste Computer der Welt Fugaku in Japan, der zu 513 Petaflops Rechenleistung fähig ist (Stand 11/2020, Link: www.top500.org). Die Leistung von LUMI entspricht der Rechenleistung von über 1,5 Mio. handelsüblichen Laptops, aufeinandergestapelt würden diese einen über 23 Kilometer hohen Turm bilden.

Darüber hinaus wird LUMI eine der fortschrittlichsten Plattformen für KI darstellen. LUMI ermöglicht die Kombination von Verfahren der Künstlichen Intelligenz, insbesondere des Tiefenlernens, der traditionell breiten Skalen von Simulationen sowie der Analytik grosser Datenmengen zur Lösung der gleichen Herausforderung.

Der LUMI-Supercomputer nimmt in Etwa die Fläche eines Tennisplatzes (über 150 m²) ein und die gesamte Gerätschaft wiegt nahezu 150 000 Kilogramm.

Weitere Informationen, Bilder und Videos:

www.lumi-supercomputer.eu/media



4 Stärken der Universität Oulu: Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Internet der Dinge, gedruckte Elektronik und 6G

(Digitalization, Artificial Intelligence, IoT, Printed Electronics and 6G)

Die Universität Oulu ist weltweit als Pionier der drahtlosen Nachrichtentechnologie bekannt. Der Blick unserer Wissenschaftler richtet sich denn auch schon auf die Verwirklichung von 6G. Die Speerspitze unserer KI-Forschung wiederum ist unser hohes Niveau im KnowHow des Maschinensehens. Wir verfügen bereits über unser eigenes 6G-Testnetz, das in der Praxis die Grundlage für Tests der 6G-Technologie darstellt. Gleichzeitig können wir IoT-Lösungen erforschen und haben hier in Zusammenarbeit mit Unternehmen gute Erfahrungen gesammelt. Drahtloser Datenverkehr, Sensortechnologie und Softwareforschung vereinen sich in unserem 6G-KnowHow und erzeugen bedeutende Lösungen auch für die Fahrzeugbranche, die vor grossen Veränderungen steht.

In der Fahrzeugsoftwareforschung arbeiten wir konzentriert an Lösungen, wie grosse und breite Softwaregesamtheiten effektiv und dezentral erstellt werden können. Im Brennpunkt steht, dass alles sicher, funktionell und haltbar sein muss. Der Open Source-Anteil wird wachsen, dies wird in der Forschung und in der Zusammenarbeit mit den Unternehmen berücksichtigt.

In Gemeinschaftsprojekten mit Unternehmen haben wir bereits eine auf Open Source aufbauende Applikationsplattform entwickelt, die es ermöglicht Fahrzeug-Software in Cloud-Diensten zu entwickeln und zu verteilen, sagt Markku Oivo, Professor für Software-Entwicklung und Direktor der M3S-Forschungsgruppe.

Gedruckte Elektronik und 6G-Technologien

In vielen unserer Projekte bilden Forschungsorganisationen, Unternehmen und Behörden ein gutes Ökosystem, das sicherstellt, dass die Projekte die richtigen Dinge auf eine Weise tun, die den tatsächlichen Bedürfnissen entspricht. Das sind zentrale Themen, wenn wir neue IoT-Lösungen sowie 5G/6G-Technologien erforschen und entwickeln: extreme Zuverlässigkeit, garantierte Qualität der Dienstleistungen, minimierte Netzlatenz, Sensorisierung, Datenerfassung und -nutzung, KI, Automatisierung, geringer Energieverbrauch und Cloud Computing sowie Virtualisierung. -Diese Megatrends werden die Gesellschaft erheblich verändern, da 5G/6G allmählich zur Konnektivitätslösung für kritische Infra-

strukturen wird“, sagt Olli Liinamaa, Projektmanager sowohl bei 6G Flagship als auch bei Nokia.

Unsere Expertise in der gedruckten Elektronik deckt den gesamten Forschungs- und Entwicklungsweg von neuen Materialien über Komponenten und Geräte bis hin zu Schaltungen und Systemen ab. Einer der Bereiche, in denen gedruckte Intelligenz und neue Lösungen auf der Basis synthetischer Materialien benötigt werden, ist die Telekommunikation. Wenn wir uns zu höheren Frequenzen bewegen, werden neue Funktionen von der Elektronik verlangt. Dies erfordert die Erforschung und Entwicklung neuer Materialien. Oulu kann es schaffen.

-Röhren haben bei sehr hohen Frequenzen offenbar bessere leitende Eigenschaften als Silber, das derzeit das am besten bekannte leitende Material ist“, sagt Heli Jantunen, Direktorin des Forschungszentrums für Microelectronik.

Die Universität Oulu unterhält einen Studentenaustausch und Forschungsoperationen mit mehreren Universitäten in Baden-Württemberg. Dazu gehören die Universitäten Tübingen, Heidelberg, Mannheim und Pforzheim, die Universität Stuttgart, die Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart, die Hochschule Ravensburg-Weingarten und die Universität Konstanz. Darüber hinaus kooperieren wir mit dem Fraunhofer Institut. Die Universität Ulm ist der Partner mit der umfangreichsten Zusammenarbeit.

Der Oulu Automotive Cluster hilft den Unternehmen, den Wandel der Branche und die Kundenbedürfnisse zu verstehen, beschleunigt ihre Vertriebsbemühungen, ermöglicht eine umfassende nationale und internationale Vernetzung und vertieft die Zusammenarbeit zwischen Forschungsinstituten und Unternehmen. Der Cluster umfasst 98 Unternehmen und 23 Forschungs- und Bildungseinrichtungen.

Ausgewählte Links für zusätzliche Informationen

- 6G Flaggschiff
<https://www oulu.fi/6gflagship/>
- Forschung zur künstlichen Intelligenz
<https://www oulu.fi/en/artificial-intelligence-research>
- Gedruckte intelligente Infrastruktur / Gedruckte Elektronik -Forschung
<https://www oulu.fi/pii/>

IoT-Projekte und -Lösungen / Internet der Dinge

- Digitalisierung beflügelt das Geschäft / Digitalisierung schafft neues Geschäft
<https://www oulu.fi/university/news/digitalisation-boosts-business>

- Reboot IoT Factory reformiert Industrie mit digitalen Lösungen - 1 Mrd. Euro Wirkung angestrebt / IoT-Kooperation für Industrieunternehmen
<https://www.oulu.fi/itee/news/reboot>
- Grossprojekt zur Klärung des industriellen Potenzials von 5G-Netzen
Giant project to clarify 5G network industrial potential
<https://www.oulu.fi/university/news/5gviima>
- Automotive Cluster und KUKSA - Open-Source-Software-Plattform
<https://projects.eclipse.org/projects/automotive.kuksa>
<https://automotive.oulu.com/>



5 Universität für angewandte Wissenschaften Oulu - offen und verantwortungsvoll

Die Fachhochschule Oulu Oamk (Oulu University of Applied Sciences) ist eine der renommiertesten und attraktivsten Fachhochschulen in Finnland. Wir bilden qualifizierte Fachkräfte aus, unterstützen Unternehmen, entwickeln Innovationen und erhöhen die internationale Interaktion. Oamk ist eine Gemeinschaft von rund 9.000 Menschen, die jedes Jahr fast 1.500 Fachkräfte ausbildet, um den Anforderungen des Arbeitslebens in der Region gerecht zu werden.

Oamk bietet Bachelor- und Masterabschlüsse, offene Fachhochschulausbildung, Spezialisierung und Weiterbildung. Sie können an der Oamk Informationstechnologie, Kultur, Wirtschaft, natürliche Ressourcen, Sozial- und Gesundheitswissenschaften und Technik studieren. Darüber hinaus bietet die Oamk eine Berufsschullehrerausbildung an, bei der Sie Qualifikationen als Berufsschullehrer, Sonderschullehrer und Ausbildungsberater erwerben können.

Neben der Lehre ist die zweite Kernaufgabe des Oamk die Forschung, Entwicklung und Innovation. Diese Arbeit unterstützt die Entwicklung der Region Oulu und Nordfinnlands als Ganzes.

An der Oulu UAS ist die Internationalisierung Teil der Qualität der Ausbildung und der Möglichkeiten, die sie den Studenten bietet. Gemeinsam mit unseren fast 200 internationalen Partnern vermitteln wir unseren Studenten und Mitarbeitern das Wissen und die Fähigkeiten, Kulturen zu begegnen und in einem internationalen Umfeld zu arbeiten. Unser umfangreiches internationales Netzwerk von Partnerhochschulen und -unternehmen erstreckt sich über mehr als 30 Länder. Ein Gebiet, das für uns besonders wichtig ist, ist Baden-Württemberg, wo neun Partneruniversitäten einen wichtigen Teil der Oamk-Kooperation mit Deutschland bilden.

Die Oulu University of Applied Sciences begann ihre Bildungsk Kooperation mit einigen der Fachhochschulen in Baden-Württemberg vor mehr als 20 Jahren. Die Zusammenarbeit erfolgte hauptsächlich in Form von gegenseitiger Studenten- und Mitarbeitermobilität und Projektarbeit zur Entwicklung von Lehre und Lernen. Mit zwei Universitäten für angewandte Wissenschaften haben wir ein Doppeldiplomabkommen, in dessen Rahmen Studenten beider Hochschulen die Möglichkeit haben, sowohl einen finnischen als auch einen deutschen Hoch-

schulabschluss in ihrem jeweiligen Fachgebiet zu erwerben. Jedes Jahr sind etwa 20 Lehrer und ca. 40 Studenten für Arbeits- und Studienaufenthalte zwischen Oamk und BW unterwegs.

Zu den aktuellen Oamk-Partnern in Baden-Württemberg gehören:

- Hochschule Aalen
- Duale Hochschule, Stuttgart
- Duale Hochschule Baden-Württemberg, Ravensburg
- Duale Hochschule Baden-Württemberg, Heidenheim
- Fachhochschule Furtwangen
- Hochschule der Medien Stuttgart
- Hochschule für Musik Trossingen
- Hochschule für angewandte Wissenschaften Ulm
- Hochschule für angewandte Wissenschaften Offenburg

In den letzten Jahren hat sich Oamk auf digitale Pädagogik, die Bio- und Kreislaufwirtschaft und digitale Technologielösungen konzentriert.

Oamk ist zum Beispiel am Smart Campus-Programm beteiligt, das Finnland in die Ära der 6G-Mobilfunknetze führt und als neue Beschleunigerplattform und Partnerschaftsmodell für die Innovationskooperation mit KMUs dient, um die Digitalisierung der Gesellschaft zu beschleunigen.

Das Projekt ist ein Gemeinschaftsprojekt von acht finnischen Hochschulen. Ein multidisziplinäres Team der Fachhochschule Oulu untersucht die Auswirkungen der Digitalisierung auf das Lernen und das Arbeitsleben sowie wissenschaftliche Ansätze zur Unterstützung des lebenslangen Lernens. Die Fachhochschule Oulu verfügt über digitale Zwillinge, virtuelle Modelle, um gemeinsam mit dem Arbeitsleben Lösungen zu entwickeln.

Oamk koordiniert das Technologiezentrum Arctic Drone Labs, ein Ökosystem für unbemannte Luftfahrtsysteme in Finnland. Arctic Drone Labs bietet seinen Mitgliedern und Partnern technische Dienstleistungen in den Bereichen Robotik, autonome Systeme und unbemannte Fluggeräte. ADL ist ein von der Europäischen Kommission akkreditierter Digital Innovation Hub (DIH) mit über 40 Mitgliedsunternehmen und Forschungsinstituten, die das breite Spektrum der in Drohnen eingesetzten Technologien wie gedruckte Intelligenz, 5G/6G-Netzwerke, Sensorik und Bildverarbeitung abdecken.

Weitere IKT-Projekte sind das Projekt "Mobilab, Entwicklungs- und Testumgebung für energieeffiziente Fahrzeug- und Maschinentechologien" oder das Projekt "Digitalisierung für Wohlbefinden und besseres betreutes Wohnen" im Sozial- und Gesundheitsbereich, das intelligente Lösungen für betreutes Woh-

nen und Wohnen im eigenen Heim für Menschen mit Unterstützungsbedarf entwickelt.

Die Oulu University of Applied Sciences heisst alte und neue Partner aus Baden-Württemberg in Oulu willkommen, um Kooperationsmöglichkeiten auszuloten.

Kontakt:

<https://www.oamk.fi/en/>

Heidi Fagerholm

Rektorin, Geschäftsführerin

E-Mail: heidi.fagerholm@oamk.fi

Allan Perttunen

Direktor für Entwicklung der Bildung und Internationalisierung

E-Mail: allan.perttunen@oamk.fi

6 Universität für angewandte Wissenschaften Kajaani (KAMK) - Eine kleine, große Universität



**KAMK • University
of Applied Sciences**

Die Universität für angewandte Wissenschaften, Kajaanin ammattikorkeakoulu, KAMK, ist eine der 23 Fachhochschulen in Finnland. Unsere Aufgabe ist es, die neuesten wissenschaftlichen und technischen Erkenntnisse anzuwenden und Experten auszubilden. Etwa die Hälfte aller Hochschulabsolventen in Finnland kommt von Fachhochschulen.

KAMK hat etwa 2500 Studenten, von denen etwa 10% Austauschstudenten sind. Neben der Hochschulausbildung arbeiten unsere 250 Mitarbeiter auch an Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprojekten - der größte Anteil unserer Mitarbeiter im Vergleich zu allen Hochschulen. Wir bieten sowohl Bachelor- als auch Masterstudiengänge in unseren drei Fakultäten (Wirtschaft, Technik, Gesundheit und Wohlbefinden) und in der KAMK-Masterschule an.

Technologie

Zu den Technologiekursen für Ingenieure gehören Maschinenbau, Bauwesen, Kommunaltechnik und Informationstechnologie. Unsere Informatik-Ausbildung umfasst Studienangebote in den Bereichen Gaming und Datacenter Skills.

Wir waren die ersten in Finnland, die 2006 einen Trainingskurs für Spiele auf den Markt brachten, und seitdem ist es einer unserer beliebtesten Kurse, mit etwa 400 Bewerbern pro Jahr, von denen 60 zugelassen werden.

Das Rechenzentrum ist das Herzstück für unsere Studenten, die Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Hardware, Telekommunikation und Technik, Wartung und Entwicklung erlernen wollen. Außerdem haben wir einen in Europa einzigartigen Supercomputer, der nicht nur von Studenten, sondern auch von Unternehmen genutzt wird. <https://iamai.fi>

Heute konzentriert sich unsere Ingenieurausbildung auf die Entwicklung von Fähigkeiten in den Bereichen Prozessindustrie, Datenverarbeitung und künstliche Intelligenz. Je nach gewähltem Studiengang werden die Studierenden der Ingenieurwissenschaften auch in die Messtechnik mit ihren Sensoren und ihrer Software eingeführt, diese Schwerpunktrichtungen stehen zur Verfügung.

Alle Kurse beinhalten nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch Fähigkeiten, die durch Projekte und Aufträge von Unternehmen während des Studiums erworben werden, und die Absolventen finden nach ausgezeichneten Arbeitsstellen.

Der gemeinsame Nenner ist die Kompetenz in den Bereichen Software, Digitalisierung und Messtechnik über die gesamte Bandbreite der Kompetenzen und in allen Ausbildungsgängen.

Die starken Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsaktivitäten im Kompetenzfeld Technologie werden auch durch die Begegnung der Studierenden mit der Arbeitswelt während des Studiums unterstützt. Die technische Fakultät hat etwas mehr als 1 000 Studenten und insgesamt etwa 90 Mitarbeiter.

“Kajaani hat unserer Meinung nach eine der besten Spielentwicklungsschulen Europas, die Kajaani University of Applied Sciences, KAMK, und für uns ist sie eine wertvolle Quelle für neue, talentierte Entwickler.” - Ilkka Paananen, CEO, Supercell

Wirtschaft

Die vier vollständig englischsprachigen Bachelor-Studiengänge der KAMK (International Business, Tourismus, Sport- und Freizeitmanagement und Esports Business) haben Studenten aus mehr als 40 Ländern. Das Fachstudium Esports Business ist einzigartig in Finnland und konzentriert sich auf das Geschäft mit elektronischen Sportarten. Der wirtschafts- und coachingorientierte Studiengang Sport- und Freizeitmanagement ist ebenfalls einzigartig in Finnland, da es keine vergleichbaren englischsprachigen Studiengänge gibt. KAMK strebt eine internationale Doppelabschluss-Kooperation mit Partneruniversitäten an.

Von Beginn des Studiums an studieren die Studierenden der vier englischsprachigen Studiengänge bestimmte gemeinsame Fächer in fächerübergreifenden Gruppen, was eine enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Studiengängen ermöglicht. Die fachlichen Vertiefungsmodule sind so aufgebaut, dass die Studierenden sie zwischen den verschiedenen Ausbildungsgängen übergreifend wählen und so individuelle Karrierewege aufbauen können. Dies bietet auch Studenten von Partnerinstitutionen eine Vielzahl von Möglichkeiten, berufliche Fähigkeiten für die Arbeitswelt zu entwickeln.

Gesundheitsvorsorge und Wohlbefinden

Die Kajaani University of Applied Sciences hat eine lange Tradition in der Ausbildung von Krankenschwestern und Gesundheitspflegerinnen und -pflegern, jedes Jahr beginnen 100 Studenten ihr Studium. Erweitert wurde das Ausbildungsangebot um die Ausbildung von Sozialarbeitern, wo jährlich 40 Studenten ausgebildet werden. Die alternde Bevölkerung und die Bedürfnisse einer nachhaltigen Entwicklung beeinflussen die Entwicklung der Inhalte der Sozial- und Gesundheitserziehung.

In der Pflegeausbildung sind wir in den Schlüsselkompetenzen (Digitalisierung im Sozial- und Gesundheitswesen und palliative Pflege) an nationalen und

internationalen Forschungs- und Entwicklungsprojekten beteiligt. Mit unserer Ausbildung in Sozialarbeit können wir zu Themen beitragen, die für eine gute Zukunft wichtig sind. Die Alterung der Bevölkerung und die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und des Wohlbefindens sind Herausforderungen, die sich in ganz Europa stellen. Die Sozial- und Gesundheitserziehung unserer Hochschule arbeitet gerne zusammen, um unser gemeinsames Wohlbefinden zu fördern.

KAMK Master School

Die Master School bietet in allen ihren Studienbereichen Management- und Entwicklungstrainings an. Wesentliche Inhalte der Trainings sind die Entwicklung von Managementkompetenzen für Menschen, die in verschiedenen Branchen in Unternehmen, dem öffentlichen und dritten Sektor arbeiten, die multidisziplinäre Vernetzung mit Studierenden und Akteuren aus unterschiedlichen Bereichen sowie die Stärkung von Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationskompetenzen. Die KAMK bietet auch die Möglichkeit, eine Ausbildung zur klinischen Fachkraft (Palliative Pflege) im Sozial- und Gesundheitswesen zu absolvieren, die die berufsspezifischen Kompetenzen stärkt. Diese Ausbildung wird von einem Netzwerk von finnischen Fachhochschulen angeboten.

Die Master School baut ihr internationales Lehrangebot stark aus. Derzeit ist ein berufsbegleitendes Online-Studium für den Masterstudiengang International Business Management im Umfang von 90 Credits möglich. Im Jahr 2022 wird eine Vollzeit-Studienoption in International Business hinzukommen. Die Fachhochschul-Masterstudiengänge setzen eine zweijährige Berufserfahrung nach dem Bachelorabschluss voraus. Außerdem können Teile dieser Studiengänge an der offenen Fachhochschule studiert werden. KAMK ist an der Möglichkeit interessiert, Doppelabschlüsse mit verschiedenen Hochschulen aufzubauen.

KAMK bietet auch internationale Intensivwochen auf Masterniveau an, bei denen mit internationalen Partneruniversitäten ein gemeinsames Paket für das Studium in multinationalen Teams konzipiert wird. Die jüngste fand im März 2021 statt, zum Thema Wir gestalten die Zukunft. Insgesamt nahmen 130 Teilnehmer aus 12 verschiedenen Ländern teil. Gemeinsame Kurse mit Universitätspartnern sind sowohl für Lehrer als auch für Studenten bereichernd.

Die Strategie von KAMK ist es, eine "kleine große Universität" zu sein, in der kleine Ideen zu großen Dingen wachsen können. Wir laden Sie ein, mitzumachen!

Zu unseren Partnern in der Region Baden- Württemberg gehören bereits:

Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart, Hochschule Aalen, Hochschule Albstadt-Sigmaringen, Hochschule Heilbronn und Hochschule Mannheim.

<https://www.kamk.fi/en/Applicants/International-Degrees>



Das Team der Master School der Hochschule für angewandte Wissenschaften Kajaani. Foto: Hochschule für angewandte Wissenschaften Kajaani

Internationale Studenten der Hochschule für angewandte Wissenschaften Kajaani am Ufer des Kajaaniflusses

Foto: Hochschule für angewandte Wissenschaften Kajaani

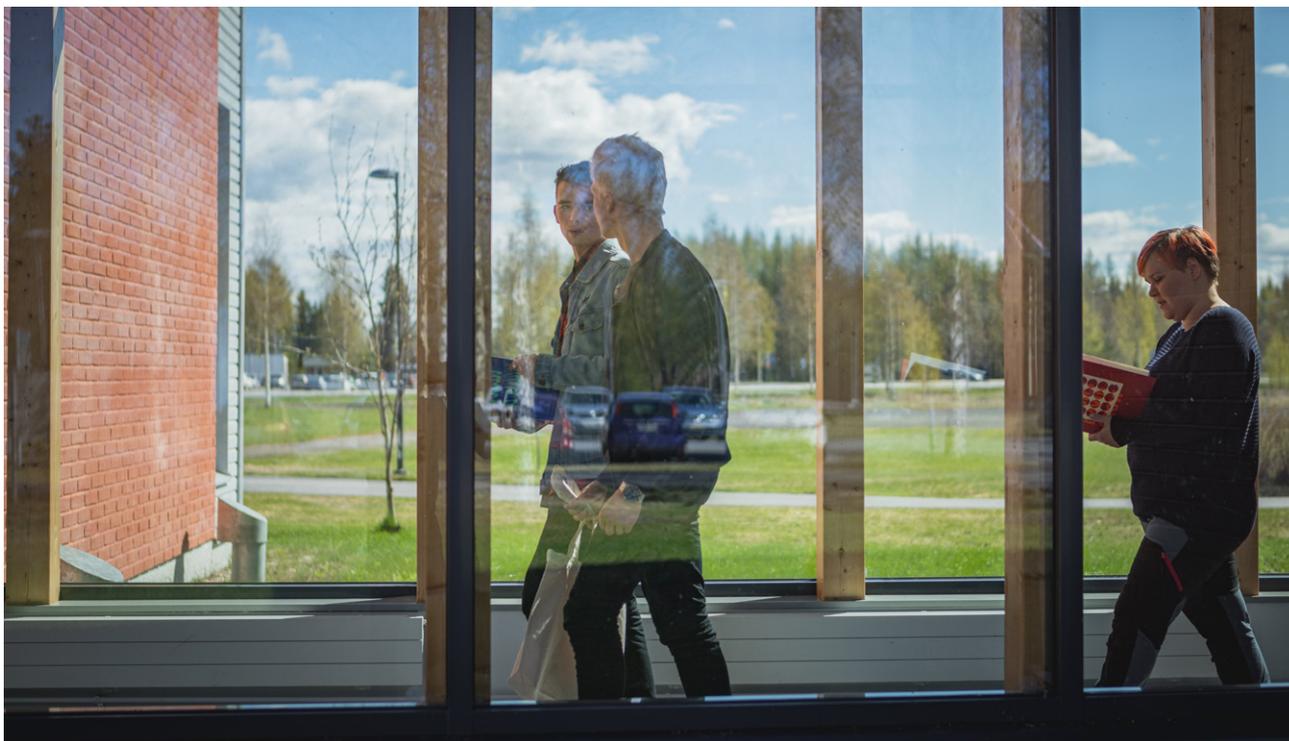


OSAO

7 Berufsbildungskonsortium OSAO

OSAO ist eines der führenden Berufsbildungseinrichtungen für Fachleute nahezu aller Art in Finnland. Wir bieten fast alle Bereiche der beruflichen Bildung an. Sie können einen Beruf erlernen, sich in kürzeren Kursen weiterbilden oder in einen völlig neuen beruflichen Bereich einsteigen. Unsere Schulungsabteilungen befinden sich in Oulu, Kempele, Liminka, Muhos, Pudasjärvi und Taivalkoski.

Die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen in Baden-Württemberg hat bei OSAO eine lange Tradition. Wir kooperieren in den Bereichen Bäckereiwesen, Lebensmittel, Schönheit und Haarpflege mit der Gewerblichen Schule im Hoppenlau und im technischen Bereich mit der Robert-Mayer Schule und der Gewerblichen Schule Backnang. Unsere Schüler haben erfolgreich Praktika in baden-württembergischen Unternehmen absolviert und unsere Partnerschulen haben unsere Lehrer zu Schulbesuchen herzlich willkommen geheißen. Ebenso haben wir ihre Schüler und Lehrer willkommen geheißen. Neben dem Austausch von Studenten und Mitarbeitern gab es auch gemeinsame Entwicklungsprojekte, zum Beispiel zur Entwicklung der Ausbildung im Bereich Elektrofahrzeuge.



Studenten und Auszubildende des Berufsschulzentrums OSAO. Foto: OSAO

OSAO entwickelt berufliche Bildung und Ausbildung auf breiter Ebene durch verschiedene Arten von Projekten, die in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsleben und Projektpartnern durchgeführt werden. Diese Projekte experimentieren mit verschiedenen Ansätzen und Methoden und erneuern unsere Lernumgebungen. Das Hauptziel ist es, die besten Fähigkeiten für unsere Schüler und die Arbeitswelt zu vermitteln. Im Folgenden stellen wir kurz einige unserer aktiven Projekte vor, die wir auch für die Zusammenarbeit mit Baden-Württemberg als bedeutend erachten.

Oulu TalentHub

Oulu TalentHub wird von der Stadt Oulu als Hauptprojektpartner und von der Fachhochschule Oulu, der Universität Oulu, der OSAO und der Handelskammer Oulu als Teilprojektpartner umgesetzt. Das Projekt befasst sich mit dem Fachkräftemangel der Unternehmen in der Region Oulu, der ein Hindernis für das Wachstum darstellt. Eine mögliche Lösung für den Fachkräftemangel kann in den Bildungseinrichtungen der Region gefunden werden. Im Jahr 2019 gab es in der Region Oulu rund 1.100 internationale Studierende. Derzeit finden lokale Unternehmen und internationale Talente nicht unbedingt zueinander. Ziel des Projekts ist es, die Beschäftigungswege von internationalen Talenten, die sich bereits in Finnland befinden, zu klären und ihre Beschäftigung in Unternehmen der Region zu fördern. Generell sollen die Maßnahmen die Sichtbarkeit und Attraktivität der Region Oulu für internationale Talente stärken, indem unter anderem die Karrieremöglichkeiten, die die Region bietet, kommuniziert werden. Das Projekt wird auch ein Augenmerk auf die Internationalisierungsfähigkeiten von Unternehmen und den Mehrwert legen, den internationale Talente für die Wirtschaft bringen, und Unternehmen dabei unterstützen, diese Möglichkeiten zu erkennen und zu nutzen.

BioKaMa - Biogas und Biomethan vom Bauernhof

Das Projekt wird von der Oulu University of Applied Sciences, OSAO und der Centria University of Applied Sciences durchgeführt. Biogas ist eine heimische und erneuerbare Energiequelle, die zur Energieerzeugung genutzt oder für den Transport aufbereitet werden kann. Der Großteil der Gasfahrzeuge sind Pkw, aber auch gasbetriebene Lkw, Busse und Müllwagen sind bereits im Schwerlastverkehr unterwegs. Neben dem Transport kann Biogas auch in Traktoren und Maschinen eingesetzt werden. Aus Umweltsicht wird die Umstellung auf Biogas für den Transport und auch als Ersatz für Öl in der Energieerzeugung die Treibhausgasemissionen deutlich reduzieren. Die positiven Umwelteinflüsse von Biogas beschränken sich nicht auf die Nutzung im Verkehr, sondern die Produktion von Biogas ist Kreislaufwirtschaft pur. Finnische Bauernhöfe spielen eine Schlüsselrolle bei der Förderung des Wachstums der Biogasproduktion.

Bauernhöfe haben das Potenzial für eine viel größere Biogasproduktion und -nutzung. Insbesondere der zunehmende Einsatz von Biomethan im Verkehr wird Chancen für ländliche Betriebe bringen. Das Ziel des Projekts ist die Förderung der Biogasproduktion, der Verarbeitungsmöglichkeiten und der Nutzung in unserer Region Nordösterbotten.

Elektrizität 2.0 - Strom aus Wind und Sonne

Das Projekt zielt darauf ab, die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften für die Installation, Wartung und Instandhaltung von Windkraft- und Solarpannellösungen in der Region Nordösterbotten sicherzustellen. Das Projekt wird eine Lernumgebung für erneuerbare Energien implementieren, die aus einer Reihe von Geräten besteht, die den Anforderungen des Arbeitslebens entsprechen. Die Lernumgebung für erneuerbare Energien wird sowohl Wind- als auch Solarenergie-Lernumgebungen umfassen. Die Lernumgebung Windenergie umfasst fünf doppelseitige Automatisierungsarbeitsplätze und einen separaten Arbeitsplatz für die Windenergieausbildung. An den Automatisierungsarbeitsplätzen werden Hydraulik und Pneumatik gelehrt, Fähigkeiten, die für die Installation und Wartung von Windkraftanlagen unerlässlich sind. Die Solarenergie-Lernumgebung umfasst einen Arbeitsplatz und Lehrmittel zum Erlernen der Installation und Wartung von Solarenergie. Die Lernumgebung wird so konzipiert und implementiert, dass sie in Zukunft mit der technologischen Entwicklung erweitert und ergänzt werden kann.

eMobility - eMobility will die regionale Ausbildung für Hybrid- und Elektrofahrzeuge modernisieren

Das Projekt wird von der Oulu University of Applied Sciences koordiniert. OSAO und die Universität von Oulu sind Mitorganisatoren des Projekts. Die Fahrzeug- und Maschinenbranche befindet sich derzeit in einem sehr intensiven Umstrukturierungsprozess. Im Zusammenhang mit Fahrzeugen und Maschinen bedeutet dies die Entwicklung neuer Technologien und auch eine strengere Emissionskontrolle (CO₂ + andere Emissionen), die breite Einführung von Hybrid- und Elektrofahrzeugen, Biokraftstoffen, autonomen oder teilautonomen Maschinen und Geräten. Die Ausbildung im Fahrzeug- und Maschinenbereich muss sich dieser Herausforderung stellen können. In der Fahrzeug- und Maschinenbaubranche besteht angesichts des technologischen Wandels ein deutlicher Weiterbildungsbedarf des betrieblichen Personals. Auch das Lehr- und Forschungspersonal sowie die Lehrinhalte stehen vor Herausforderungen. Derzeit gibt es keinen formalen Studiengang, der die Menschen auf die zukünftigen Herausforderungen des Sektors vorbereitet. Das Ziel des Projekts ist es, die regionale Bildung in Oulu zu entwickeln und das Wissen über neue Technologien zu erhöhen, insbesondere von Hybrid- und Elektrofahrzeugen bis hin zu

Automobil- und Non-Road-Maschinentechnologien. Elektro- und Hybridanwendungen und damit verbundene Technologien werden der Hauptinhalt der Schulungen in diesem Projekt sein. Darüber hinaus wird das Projekt die Integration neuer Technologien in die Ausbildung nutzen und entwickeln. Die Ziele des Projekts sind die Verbesserung der Fähigkeiten des Unternehmenspersonals durch Weiterbildung, die Entwicklung von Schulungsinhalten für neue Fahrzeug- und Maschinentechnologien und der Aufbau eines gemeinsamen regionalen Schulungsmodells in Oulu zur Verbesserung der Fähigkeiten in diesem Sektor.

OSAO Oulu Campus 2030

Wir haben mit der Planung eines neuen Campus in Oulu (Stadtteil Kaukovainio, Kotkantie-Strasse) begonnen. Der neue Campus wird alle Aktivitäten der Bildungseinheiten der OSAO Oulu im Stadtzentrum vereinen - Kaukovainio-Technik, Kaukovainio-Dienstleistungen und Kontinkangas (Soziales und Gesundheit). Der moderne und attraktive Berufsbildungscampus wird von rund 5.000 Studenten und mehr als 500 OSAO-Mitarbeitern genutzt werden. Die Bauarbeiten werden sich über die nächsten zehn Jahre erstrecken. Der OSAO Oulu Campus 2030 wird bedeutende neue Möglichkeiten zur Stärkung der Zusammenarbeit mit dem Arbeitsleben ermöglichen und bieten.

Wir hoffen, dass unsere Zusammenarbeit mit Baden-Württemberg auch in Zukunft vielfältig sein wird. Für weitere Informationen zu Kooperationsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte an Frau Katariina Walker, Koordinatorin für internationale Angelegenheiten, katariina.walker@osao.fi. Für weitere Informationen zu laufenden Projekten wenden Sie sich bitte an Herrn Niko Finnilä, Entwicklungsdirektor, niko.finnila@osao.fi.

Hinweis: Der Name unserer Einrichtung lautet auf Englisch: Educational Consortium OSAO (VET), und ist nicht in andere Sprachen übersetzt. Im Text wird OSAO verwendet, die Abkürzung der finnischen Bezeichnung der Einrichtung.

Studenten von OSAO auf dem Weg zur Schule

Foto: OSAO



8 BusinessOulu – Ihr zuverlässiger Partner für neue Geschäftsideen

BusinessOulu ist die Wirtschaftsförderung der Stadt Oulu und ist speziell auf die Bereiche Invest & Export, Marketing, Internationalisierung, Unternehmensberatung sowie Neugründungen spezialisiert. BusinessOulu arbeitet mit insgesamt etwa 160 Mitarbeitern an der Umsetzung der wirtschaftlichen Vorgaben und Ziele der Stadt Oulu und hat hierfür ein jährliches Budget von 50 Millionen Euro zur Verfügung. Das sehr internationale Team kümmert sich täglich um die Bedürfnisse der Unternehmen, damit diese ihre wirtschaftlichen Ziele erreichen. Hierbei unterstützt BusinessOulu durch länderspezifische Mitarbeiter, darunter Deutschland, China, Norwegen, Schweden und Japan, um im internationalen Kontext bestmöglich vernetzt zu sein.

Die Unterstützung von Unternehmen im geschäftlichen Kontext wird hier sehr akribisch und dynamisch angegangen wie auch die Zahlen der Infobox belegen. Ein Fokus liegt auf der Tätigkeit im internationalen Kontext. Etwa ein Sechstel der Interaktionen mit Unternehmen haben den Fokus auf internationale Angelegenheiten. Dies belegen auch die jährlich durchgeführten Unternehmensdelegationen in alle Welt. Die vielen dankbaren Unternehmen schätzen dies sehr.

Die Aufteilung der Branchen in Clustern hilft dabei die spezifischen Bedürfnisse der einzelnen Unternehmen genauer ansprechen zu können. Im Folgenden werden diese Cluster und die Aktivitäten in Deutschland vorgestellt.

Wollen Sie mehr über BusinessOulu wissen, besuchen Sie gerne unsere Webseite: <https://www.businessoulu.com/en/frontpage.html>

Oulu Automobil Cluster – Unterstützung in der digitalen Transformation in der Automobilbranche

In den letzten 50 Jahren hat Oulu mehrere technologische Aufschwünge erlebt. Heute ist sie ein globales Zentrum für eine Vielzahl von Industrien für digitale Lösungen, einschließlich der Automobilindustrie. Das Ökosystem bietet optimale Möglichkeiten für modernste IKT-Innovationen und -Expertise, die jahrzehntelange Erfahrung darin hat, eine führende Rolle beim Fortschritt der globalen Innovation zu spielen. So liegt es nahe, dass sich hier ein Cluster zusammengefunden hat, um gemeinsam die Kräfte zu bündeln und gezielt diverse Automobilmärkte anzusprechen. Dieses Cluster zählt mittlerweile mehr als 130 Mitglieder aus Unternehmen und Forschungseinrichtungen, sowie Universitäten und Hochschulen aus ganz Finnland. Die Stärken setzen sich aus sicherer kabelloser Datenübertragung, Softwarelösungen, Leichtbau durch gedruckte Elektronik sowie neuer Mobilfunkstandards wie 5G oder sogar zukünftiger 6G-Entwicklung zusammen.

Gemeinsame Auftritte auf diversen Messen, Konferenzen und virtuellen Treffen haben schon zu einigen vielversprechenden Projekten mit Automobilunternehmen geführt. Zukünftig wird man Technologien in Mobilitätslösungen sehen, die in Oulu entwickelt wurden. Als eines der ersten Resultate der engen Zusammenarbeit lässt sich das neu entwickelte und mit dem German Design Award ausgezeichnete Origo Lenkrad nennen. Dies ist ein perfektes Beispiel, was die Zusammenarbeit der Clustermitglieder bewirken kann.

Speziell der deutsche Automobilmarkt stellt für das Cluster ein interessantes Ziel dar. So ist es unabdingbar mit Partnern in Deutschland zusammen zu arbeiten. Gemeinsam mit jahrelangen Partnern aus den Regionen Stuttgart, Hannover und München wurden einige gemeinsame Messeauftritte, Konferenzauftritte, Delegationsreisen sowie pandemiebedingt virtuelle Treffen mit Vertretern aus Deutschland ermöglicht, um den Weg der Digitalisierung der Branche weiter voranzuschreiten.

Auch für die kommenden Jahre sind gemeinsame Auftritte in Deutschland geplant. So werden im Oktober und November 2021 größere Unternehmensdelegationen aus Oulu bei Automobilkonferenzen in Stuttgart teilnehmen und selbst zum Gelingen der Veranstaltungen beitragen.

Um auch während der Pandemie an Reichweite zu gewinnen, wurde ein neues Konzept auf die Beine gestellt, das hochrangige Vertreter aus der Automobilbranche in einem unterhaltsamen und gleichzeitig informativen „Roast“ vorstellen soll.

Wollen Sie mehr über das Automobilcluster Oulu, den „Roast“ und kommende Events wissen, besuchen Sie doch einfach gerne unsere Webseite: <https://automotive oulu.com/>.

Die Kommunikation innerhalb des Clusters ist Englisch. Somit sind auch deutsche Partner gerne willkommen.

OuluHealth – Innovative Lösungen für die Gesundheitsbranche

Das OuluHealth Cluster vereint Disziplinen wie die Medizintechnik, E-Health und den Wellnesssektor in Oulu. Die Region Oulu ist das zweitgrößte Gesundheitstechnologiezentrum in Finnland und hat Technologien entwickelt, die von Milliarden Menschen täglich benutzt werden. Diese Unternehmen sind Teil des OuluHealth-Ökosystems, das die Zusammenarbeit zwischen seinen Akteuren fördert, neuartige Lösungen für globale Herausforderungen im Gesundheitswesen schafft und das Wirtschaftswachstum in der Region stimuliert.

Eine enge Zusammenarbeit mit Partnern weltweit ist daher unumgänglich. Schon seit vielen Jahren pflegt OuluHealth eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Regionen in Deutschland. Darunter die Regionen München, Nürn-

berg-Erlangen, Hannover und Tuttlingen. In der Vergangenheit wurden gemeinsame Messe- sowie Konferenzauftritte organisiert sowie Projekte initiiert. Der Besuch der Medica in Düsseldorf, DMEA in Berlin und weiteren Messen in Deutschland sollen hierfür als Beispiel dienen. Solche gemeinsamen Auftritte sollen auch in Zukunft Bestand haben und weiter ausgebaut werden.

Wollen Sie mehr über das OuluHealth Cluster wissen, besuchen sie doch einfach gerne unsere Webseite: <https://ouluhealth.fi/>

Holzarchitektur neu gedacht

Basierend auf archäologischen Erkenntnissen und Beobachtungen gibt es seit etwa 5000 Jahren in Finnland Holzblockhäuser. Als die industrielle Produktion von Rundholz begann, waren seine Hauptprodukte jahrzehntelang kleine Hütten und Saunahütten. Aufgrund des uralten Ursprungs der Holzbauweise stehen Architekten bei der Gestaltung zeitgenössischer Gebäude mit Widersprüchen zwischen Moderne und Tradition gegenüber.

Vor diesem Hintergrund wurde ein Forschungsprojekt „Modern Log City“ entwickelt. Es wurde zwischen 2016 und 2019 an der University of Oulu realisiert. Ziel war es, einen neuen architektonischen Ausdruck für Holzblockgebäude zu entwickeln, der für die städtische Umgebung geeignet ist.

Das Projekt umfasste beispielsweise Design-and-Build-Workshops für Studenten aus Architektur und Bauingenieurwesen.

In jüngsten nordfinnischen Projekten wurden Holzstrukturen und -oberflächen mit hochwertiger zeitgenössischer Architektur kombiniert, um auch öffentliche Räume zu schaffen. So hat die Stadt Pudasjärvi entschieden, zukünftige kommunale Einrichtungen für Bildung, Verwaltung und Pflege in erster Linie aus Holz zu bauen. Dieser ökologischen Bauweise werden auch gesundheitsförderliche Effekte nachgesagt.

In der Region Oulu sind viele international tätige Unternehmen ansässig, die für etwa 50% der Holzblockhäuser aus Finnland verantwortlich sind. Darunter befinden sich auch einige Unternehmen, die immer wieder mit Preisen ausgestattet werden.

Auch Architekturunternehmen profitieren von der Zusammenarbeit mit Unternehmen in Deutschland. So werden regelmäßig Delegationsreisen zwischen Deutschland und Finnland zusammen mit Partnern aus Stuttgart organisiert, um sich über neue Methoden der Architektur auszutauschen und die Holzbauweise in Deutschland und das politisch motivierte Projekt „Holzbau-Offensive Baden-Württemberg“ voranzutreiben.

Hierzu wurde im April 2019 auch eine Ausstellung auf der Bundesgartenschau in Heilbronn umgesetzt. Die Besucher konnten zwei Wochen lang die Ausstel-

lung „Wood from the North“ im Fruchtschuppen im Treffpunkt Baden-Württemberg besichtigen. Auch Herr Ministerpräsident Kretschmann machte sich zusammen mit seiner Frau ein Bild von der Bauweise.

Weitere Ausstellungen und Austausche dieser Art sind in naher Zukunft vorgesehen.

Wollen Sie mehr über die Holzarchitektur in Oulu wissen, besuchen sie doch einfach gerne unsere Webseite:

https://issuu.com/businessoulu/docs/architecture_from_oulu

BusinessOulu Fakten in 2020:

160 Mitarbeiter

50 Millionen Euro jährliches Budget

6500 Interaktionen mit Unternehmen

+ 8,7% Unternehmensgründungen

1040 Exportbezogene Interaktionen mit 400 Unternehmen

55 Exportreisen mit 300 Unternehmen

Für weitere Fragen treten Sie gerne in Kontakt mit unserem deutschen Ansprechpartner

Nico Rahm

Marktentwicklungsleiter in Ulm

nico.rahm@businessoulu.com

+49 1738976270

9 Nordfinnisches Know-how im Holzbau

Weltweit gibt es etwa 15 hohe, über 8-stöckige Wohngebäude aus Holz. Norwegen hat das höchste hölzerne Wohnhaus der Welt, das 18 Stockwerke und 85 Meter hoch ist. Auch in Österreich gibt es ein 24-stöckiges Holzhochhaus, das allerdings ein paar Meter niedriger ist als in Norwegen. Zumindest in Großbritannien, Kanada, den USA und Australien wurden auch schon Hochhäuser aus Holz gebaut.

In Finnland baut die Stiftung für Studentenwohnheime der Region Helsinki, Hoas, ihr erstes Apartmenthaus aus Holz in Tapiola, Espoo. Es wird 13 Stockwerke hoch sein und ist Berichten zufolge das höchste hölzerne Wohngebäude der Welt, das das Raumelementesystem mit tragenden Rahmenkonstruktionen aus massivem Holz verwendet. Die Raumelemente werden von Elementti Sampo Oy aus Kuhmo in Nordfinnland geliefert.

Der Bau von Mehrfamilienhäusern aus Holz wird in Finnland immer häufiger. Auch große Baufirmen haben sich für den Bau interessiert.

Häuser in Holzrahmenbauweise sind auf dem Weg zum endgültigen Durchbruch. In den nächsten Jahren entstehen rund 2 750 neue, sichere Mehrfamilienhäuser in Holzrahmenbauweise

Die neuen Brandschutzvorschriften gelten insbesondere für Blockhausschulen und Kindertagesstätten. In den 2010er Jahren in Finnland bereits 300 Holzschulen und 500 Kindertagesstätten aus Holz gebaut worden sind.

Öffentlicher Holzbau ist auf dem Vormarsch

Umweltministerium vergibt Zuschüsse für Projekte zur Förderung der Verwendung von Holz im öffentlichen Bauwesen.

Die Förderung der Verwendung von Holz im öffentlichen Bau ist eine der Prioritäten des Holzbauprogramms des Ministeriums. Die Unterstützung des Holzbaus zielt unter anderem darauf ab, die von der Regierung von Sanna Marin (SDP) gesetzten Ziele der Kohlenstoffneutralität zu erreichen.

In den letzten Jahren hat die Verwendung von Holz im öffentlichen Bau stark zugenommen, vor allem bei Gebäuden für Bildung und frühkindliche Erziehung. Mit den Zuschüssen will das Ministerium die Entwicklung des Holzbaus in den Gemeinden unterstützen und die Kapazität zur Umsetzung konkreter Holzbauprojekte erhöhen.

Zum Jahreswechsel trat eine neue Verordnung zum Brandschutz in Gebäuden in Kraft. Die Änderungen zielen darauf ab, die Baukosten zu senken und die Auslegung der bisherigen Vorschriften zu verdeutlichen. In Zukunft kann mehr Holz in Gebäuden belassen werden.



Das im Bau befindliche Gesundheits-, Dienstleistungs- und „Wohlfühl-Zentrum“ Pirtti (de: die gute Stube) in der Stadt Pudasjärvi Bild: Architekturbüro

In Pudasjärvi, der Hauptstadt des Blockbaus, schreitet der öffentliche Bau mit Holz zügig voran. Zu einem großen Blockhaus-Campus hat sich ein Wellbeing Center gesellt.

In Kurenala, im Zentrum von Pudasjärvi, wird im September 2021 ein Mehrzweckgebäude fertiggestellt, das hauptsächlich aus Rundholz besteht.

Das Gebäude wird eine Bruttogeschossfläche von ca. 9 300 m² haben und alle Sozialdienste, Bibliotheksdienste, Jugenddienste, Arbeitsvermittlungsdienste und kulturellen Aktivitäten des bestehenden Gesundheitszentrums und Rathauses beherbergen. Darüber hinaus wird das Gebäude Auditorium, Versammlungs- und Geschäftsräume bieten.

Die Stämme werden von dem Unternehmen Kontiotuote Oy geliefert.

Steigende Nachfrage nach Holzschulen

Die neue Änderungsvorschrift Erleichterungen für die öffentlichen Gebäude des bekannten Holzbauers bringen werden. Eine Interpretation, ob die Innenwände mit einer Schutzverkleidung versehen werden müssen oder nicht, ist nicht mehr notwendig.

Der fast 10 000 Quadratmeter große Schul- und Mehrzwekkampus aus Blockbalken, der 2016 in Pudasjärvi fertiggestellt wurde, war eine der ersten groß angelegten Blockhausschulen in Finnland. Schon jetzt sind in Kontio Dutzende von Schulen, Kindertagesstätten und Wohnhäusern aus Holz im Bau und in der Planung.

Neue Brandschutzvorschriften werden eine bessere Entwicklung ermöglichen. Die Nachfrage ist hoch und nimmt weiter zu. Raumklima- und Lebenszyklusfaktoren, Umweltverträglichkeit, Langlebigkeit und Wohnlichkeit werden immer wichtigere Auswahlkriterien.

Universität Oulu entwickelt moderne Blockholz-Architektur

Die Blockhausindustrie zielt auf neue Märkte für den Städtebau.

Ein neues My Town! Schaufenster wird für Tuusula vorbereitet, wo ein städtisches Blockhausviertel für mehr als 200 Familien geplant ist. In Tuusula werden nicht nur Einfamilienhäuser gebaut, sondern eine neue Art von vielfältigen Gebäuden, die die Eignung von Rundholz für eine kompaktere und städtische Umgebung demonstrieren.

In Tuusula sind bereits Flächen für das Blockhausviertel reserviert, auf denen insgesamt mehr als 20 000 Quadratmeter Wohnfläche entstehen können. Ziel ist es auch, das Wohngebiet klimaneutral zu stellen.

Das Bauen in einer urbanen Umgebung bringt auch neue Anforderungen an die Blockhausarchitektur mit sich.

Die Fakultät für Architektur der Universität Oulu hat in den letzten Jahren eine wichtige Rolle bei der Entwicklung gespielt. Lehrer und Schüler haben die Möglichkeiten des modernen Designs erforscht und mit Firmen in diesem Bereich zusammengearbeitet. Die Einheit hat auch spezielle Schulungen für Designer und Architekten organisiert.

Studenten aus Oulu waren auch stark an der Gestaltung und Vorbereitung des Blockhausquartiers in Tuusula beteiligt. Man glauben an das Potenzial von Holzscheiten in Städten.

An den richtigen Standorten hat es ein wirklich gutes Potenzial. Der Bau von Kindertagesstätten und Schulen ist bereits in vollem Gange, aber es gibt noch weitere Nutzungsmöglichkeiten. Aber wie andere Materialien auch, brauchen Holzstämme ein modernes Aussehen, das dem Standort angemessen ist.

In der Branche gibt es einen echten Wunsch, neue, modernere und urbane Architektur zu entwickeln.

Die Auswirkungen von Corona überraschten die Hausfabrik in der region Pyhäntä positiv - Hausverkäufe haben Rekordniveau erreicht

Der Fertighaushersteller Jukkatalo Oy in Pyhäntä/Region Oulu hatte im Coronajahr mehr Lieferungen als im Vorjahr.

Im Coronajahr wurden mehr Jukkatalo-Häuser verkauft als im Jahr 2019. Es gibt nicht nur eine Erklärung für dieses Phänomen. Es gibt ein Leben nach Corona. Es ist abzusehen, dass Telearbeit und Homeoffice dauerhafter geworden sind. In Zukunft wird es möglich sein, ein Haus weiter entfernt von den Zentren zu bauen, da zunehmend die Option besteht, mehrere Tage in der Woche zu Hause zu arbeiten. Das Homeoffice erfordert auch mehr Platz in der Wohnung. Ausserdem wollen die Menschen großzügiger wohnen.

Im vergangenen Jahr wurden knapp 500 Häuser ausgeliefert.

Insgesamt hat sich das Bauen verändert. In der Vergangenheit wurden die Häuser in Fertigbauweise mit teilweisem Innenausbau hergestellt. Heute sind die Häuser größtenteils schlüsselfertig und die Lieferungen erfolgen kontinuierlich über das ganze Jahr.

Quellen: Zeitungen Helsingin Sanomat, Iijokiseutu und Kaleva

Wir helfen Ihnen, gross zu denken



European Union
European Regional
Development Fund

Leverage from
the EU
2014–2020



POHJOIS-POHJANMAA
Council of Oulu Region

Das Projekt "Think Big, Think Global" hilft Unternehmen dabei, global zu werden. Die Entwicklungsgesellschaft NIHAK ry. unterstützt seit 10 Jahren Unternehmen im Süden von Oulu beim Aufbau internationaler Partnerschaften.

Bei der Erschließung von Exportmärkten haben Unternehmen eine Vielzahl von Herausforderungen zu bewältigen. Geschäftspartner und Netzwerke finden, Informationen über den Zielmarkt und die Finanzierung finden. Es besteht ein Bedarf an Know-how, Marketing, fachkundiger Beratung.

Diese Bedürfnisse - und viele andere - werden durch das Projekt erfüllt: Wir helfen Unternehmen, in einem neuen Markt oder mit einem neuen Produkt Fuß zu fassen, und wir machen die Region und ihre Unternehmen bekannt.

Unsere Werkzeuge sind Marktinformationen, Veranstaltungen und gemeinsame Präsentationen, Zielmarktbesuche, Kunden- und Medienbesuche sowie Networking-Events. Wir bieten auch Beratung zu Finanzierung, Internationalisierung und Geschäftspartnersuche sowie Unterstützung bei digitalem Marketing und Branding.

UNSERE ZIELE

- Die Holzlösungen unserer Region bekannt zu machen
- Chancen auf dem deutschen Markt zu identifizieren und Unternehmen zur Zusammenarbeit zu aktivieren
- Unternehmen dabei helfen, sich zu vernetzen und neue strategische Allianzen zu bilden

NACHHALTIGE LÖSUNGEN FÜR DAS BAUEN

- Edux-Ovet Oy
- Hatrick Oy
- HR-Ikkunat
Ruhkala Oy
- ICCUNA Oy
- Jiiri-Ikkunat Oy
- Jukkatalo Oy
- Woodcomp Oy
- Lameltec Oy
- Lapwall Oy
- Piklas Oy
- Pohjan
Timber-hirsi Oy
- Vieskan
Elementti Oy
- Sievi Group Oy
- DEN Group Oy
- Salvos Finland Oy
- Sikla Oy
- JR-Wood Oy
- Kaskipuu Oy
- Toliwood Oy

Finnland ist ein Vorreiter in der Forstindustrie und ein großer Teil der Unternehmen im Holzbausektor ist in Nordösterbotten ansässig. Holz ist der Werkstoff der Zukunft, der wirtschaftliches, ökologisches und menschliches Wohlbefinden vereint.

In unserer Region gibt es Dutzende von Unternehmen mit klimaneutralen Holzlösungen für den Bau. Holz ist ein nachwachsender Rohstoff und je mehr er verwendet wird, desto größer ist der Kohlenstoffbestand des Gebäudes.

Holzbau ist schnell und sicher, aber vor allem geht es den Menschen in Häusern in Holzbauweise besser. Der Stresspegel ist niedriger und Holz regt die Kreativität der Menschen an.

Wir helfen finnischen Unternehmen beim Eintritt in den deutschen Markt und arbeiten mit Dachorganisationen und Fachverbänden der Massivholzindustrie und dem Verband der Einfamilienhaus-Hersteller zusammen. Wir nehmen mit Unternehmen an Messen und Besuchen in Deutschland teil. Ebenso können wir deutsche Besucher mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit und in unserer Region bekannt machen.

Wenn Sie daran interessiert sind, mehr über finnische Holzlösungen und unsere Unternehmen zu erfahren, kontaktieren Sie uns bitte.

We call our group together and make cooperation between companies easy.

-Inka

All great things are achieved together. Sharing is caring.

- Janne

Export via the Internet. Internationalization doesn't have to be expensive or slow.

-Jenni



Projektleiter Janne Hietaniemi
Projektiassistentin Inka Aitto-oja
Vorname.Nachname@nihak.fi

10 Preis der Stadt Oulu für nachhaltige Entwicklung an ProAgria Oulu

Alle zwei Jahre vergibt der Vorstand der Umweltagentur der Region Oulu einen Anerkennungspreis für Nachhaltigkeit. Ziel des Preises ist die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung in ökologischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Dimensionen. Mit der Auszeichnung werden verdienstvolle und vorbildliche Aktivitäten gewürdigt, die den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung Rechnung tragen. Außerdem soll der Preis das Umweltbewusstsein schärfen und die Bewohner ermutigen, nach den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung zu handeln.

Es wurde beschlossen, den Preis 2020 an ProAgria Oulu und die ihr angeschlossenen Oulu Land- und Hauswirtschaftsfrauenorganisation der Region Oulu und das Oulu Fischereizentrum zu vergeben.

Der Preis wird für eine langfristige, fruchtbare und weitreichende Zusammenarbeit mit Einwohnern, Betreibern und Kooperationsnetzwerken im Bereich der Wasser- und Umweltwirtschaft vergeben.



Der Vorstand der Umweltagentur der Region Oulu hat ProAgria Oulu den Anerkennungspreis für Nachhaltigkeit 2020 verliehen.

Auf dem Foto von links: Fischereizentrum Oulu, Geschäftsführer Heikki Tahkola, Mauno Murtoniemi, Vorsitzender des Verwaltungsrats der Umweltagentur der Region Oulu, Land- und Hauswirtschaftsfrauen der Region Oulu, Geschäftsführerin Maija-Liisa Tausta-Ojala, ProAgria Oulu, Direktor Vesa Nuolioja, Umweltamt der Region Oulu, Umweltdirektorin Leena Tuuri

ProAgria Oulu bietet seit langem fachkundige Dienstleistungen für die Entwicklung von landwirtschaftlichen Betrieben und ländlichen Unternehmen in Nord-österbotten an. Seit vielen Jahren haben die Land- und Hauswirtschaftsfrauen der Region Oulu Oulu und das Oulu Fischereizentrum, die beide in ProAgria Oulu eingebunden sind, eine breite Palette von Aktivitäten zur Landschafts- und Naturpflege und zur Wiederherstellung von Gewässern entwickelt. ProAgria Oulu hat insgesamt etwa 80 Experten, die in verschiedenen Teilen der Region arbeiten.

Zu den aktuellen Projekten gehören der Aufbau und die Förderung der Vernetzung von Wasserschützern, das Management wertvoller Landschaftsstandorte und der Biodiversität sowie die Kontrolle invasiver Pflanzen und umweltfreundlicher Anbau. Beratung, Anleitung und Planungshilfe werden ebenfalls angeboten.

Weitere Informationen:

ProAgria Oulu / Land- und Hauswirtschaftsfrauen der Region Oulu (Oulun Maaja kotitalousnaiset): Heini Iinatti, Geschäftsführerin, Vorname.Nachname@maajakotitalousnaiset.fi, Tel. +35840 580 0438



Maija-Liisa Tausta-Ojala, Geschäftsführerin der Land- und Hauswirtschaftsfrauen der Region Oulu übergibt symbolisch die Leitung an ihre Nachfolgerin Heini Iinatti.

11 Kooperation zwischen Nationalparks der Region Oulu und dem Nationalpark Schwarzwald

Ein neues Thema in der Zusammenarbeit zwischen der Region Oulu (=Nord-österbotten und Kainuu) und dem Land Baden-Württemberg ist die Kooperation zwischen Nationalparks. Baden-Württemberg hat einen Nationalpark, den Nationalpark Schwarzwald, der 2014 gegründet wurde. In der Region Oulu gibt es sieben Parks: von Osten nach Westen Oulanka, Riisitunturi, Hossa, Syöte, Hiidenportti, Rokua und Bottenwik (Bottnischer Meerbusen). In Finnland werden alle Parks von der regionalen Abteilung für Naturdienstleistungen von Metsähallitus (Amt für Staatswälder) verwaltet, während der Schwarzwaldpark eine eigene Organisation hat.

Der Start der Park-Kooperation fällt in einen guten Zeitraum. Europa erlebt, wie der Rest der Welt, einen großen Naturrausch. Überall interessieren sich die Menschen zunehmend für die Natur und dafür, in der Natur unterwegs zu sein. Die Menschen suchen in der Natur nach Erlebnissen und Gesundheit, die schöne Landschaften, geschützte Natur und Fortbewegung auf eigenen Füßen bieten können.

Die Menschen wissen, dass sie auf der Suche nach Erlebnissen und Erholung in Nationalparks gehen. Ein Nationalpark ist ein international anerkanntes Konzept. Der Reisende weiß, dass ein Nationalpark atemberaubende Landschaften, Wanderwege und Routen in diesen Landschaften, Rastplätze, Feuerholz zum Feuermachen, Wildnis- und reservierbare Hütten und Campingplätze zum Übernachten bietet - natürlich im Rahmen der Regeln des jeweiligen Parks. Der Besucher erfährt etwas über Naturphänomene, Pflanzen und Tiere sowie die Geschichte der Gegend. Das Angebot an Erholungsmöglichkeiten wird immer größer. In den letzten Jahren hat vor allem das Mountainbiking an Beliebtheit gewonnen, mit eigenen Routen für Radfahrer. Alle diese Dienstleistungen - mit Ausnahme der Buchungen für Hütten - sind für Besucher kostenlos.

Das Pandemiejahr 2020 war ein arbeitsreiches Jahr in den Nationalparks. In Finnlands 40 Nationalparks stieg die Gesamtzahl der Besucher um 20 %. In einigen Parks stiegen die Besucherzahlen während der Sommersaison um mehrere hundert Prozent. Ein ähnliches Phänomen trat im Schwarzwald auf. Die Gespräche zwischen den Parkmanagern haben gezeigt, dass es viele Nüsse zu knacken gibt, was unsere gemeinsame Arbeit und die Organisation von Dienstleistungen angeht. Diskussionen mit Kollegen sind sehr lohnend und wir können voneinander lernen.

Durch die Aktivität des Nationalparks Schwarzwald wurde diese Zusammenarbeit nun besonders gestärkt. Das Walter-Hallstein-Programm der Baden-Württemberg Stiftung fördert die Kooperation für zwei Jahre mit einem eigenen

Aktionsplan. Auch diese Pläne wurden durch die Pandemie gestört, aber das erste gemeinsame Treffen hat stattgefunden - online, versteht sich. Das Thema war Naturtourismus in und um Nationalparks. Auf dem Programm standen Präsentationen und Beispiele aus beiden Ländern sowie lebhaft Diskussionen. Es gab etwa zwanzig Teilnehmer und die Technik funktionierte erstaunlich gut. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg, und wir sind unseren Kollegen im Schwarzwald sehr dankbar für die Organisation! Der nächste Workshop wird hoffentlich im Herbst dieses Jahres in der Region Nordostfinland-Kainuu stattfinden - und das hoffentlich auf altmodische Art und Weise!

Autorin:

Kerttu Härkönen, Planungsbeauftragte
Spezialistin für Naturschutz,
Metsähallitus (Amt für Staatswälder), Naturdienstleistungen.



Der 2017 gegründete Hossa-Nationalpark bietet großartige Kulissen zum Wandern und einzigartige Naturerlebnisse.

12 „Der Markt wird immer beliebter ...“



Das Finnische Weihnachtsdorf ist ein sehr beliebtes Ziel auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt. Foto: Akke Virtanen

Das schrieb die Stuttgarter Zeitung am 3. Dezember 2011 und meinte damit das Finnische Weihnachtsdorf auf dem Karlsplatz in Stuttgart. Die Zeitung fuhr mit den Worten der damaligen Marktleiterin Frau Elvi Schaller fort: „... sie freue sich noch immer darüber, dass der Landtag von Baden-Württemberg aufgrund einer Partnerschaft mit der finnischen Provinz Oulu seinerzeit die Einladung zum Stuttgarter Weihnachtsmarkt ausgesprochen habe“.

Das finnische Familienunternehmen Kalevala Spirit Oy – damals „FinSpirit Oy“ – organisierte 2004 in Stuttgart das erste Finnische Dorf unter der Leitung von Frau Maire Härkönen-Schwab.

Jahr für Jahr genießen die Stuttgarter das Finnische Weihnachtsdorf am Karlsplatz mit seiner authentischen Atmosphäre und dem außergewöhnlichen Angebot. Das Dorf bietet Highlights wie am offenen Feuer gegarten Flammlachs und finnischen Beerenglühwein namens „Glögi“, der im Mönchskloster Valamo in Ostfinland hergestellt wird. 2015 wurde das Dorf um ein traditionelles finnisches Blockhaus erweitert, das jährlich mit finnischen Geschenkartikeln, Köstlichkeiten und Kunsthandwerk gefüllt wird.

Im Jahr 2020 wurde in der Firma der Generationswechsel durchgeführt. Die Junioren der Familie Schwab übernahmen die Verantwortung für das Unternehmen und brachten neue spannende Ideen auf den Tisch. Nun geht es für die Finnen nicht nur auf den finnischen Weihnachtsdörfern in Hannover, Stuttgart und Leipzig weiter, sondern auch Online mit dem nordischen Shop.

Das Team von Kalevala Spirit freut sich schon gewaltig auf die neuen Herausforderungen und darauf, das nächste finnische Dorf in Stuttgart aufbauen zu können – hoffentlich schon in diesem Jahr.



Flammlachs ist einer der beliebtesten Artikel, die im finnischen Weihnachtsdorf verkauft werden. Foto: Akke Virtanen

13 Kontakt

Regionalverwaltungsamt Nordfinnland

- Terttu Savolainen, Generaldirektorin
terttu.savolainen@avi.fi
- Tommi Lantto , Leitender Beamter
tommi.lantto@avi.fi,
Tel. +358 50 396 1428

Euroregion ry (e.V.)

- Gottfried Effe, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
gottfried.ffe@gmail.com, Tel. +358 40 700 3259
- Tapio Saavalainen, Sekretär
tapio.saavalainen@gmail.com



**Regionalverwaltungsamt
Nordfinnland**

Oulu

2021